
PARTE PRIMA.

S C E N A I.

*Deliziosa Campagna. In fondo prospetto
esteriore del magnifico Tempio di Ve-
nere : d' ambo i lati Portici sostenuti
da maestose colonne , dagl' intervalli
delle quali si scorgono ameni boschetti.*

EROFILE sull'atrio anteriore del Tempio:
alle due bande Donzelle dedicate al
culto della Dea,

E R O F I L E.

INTUONA IL SEGUENTE INNO.

O vezzossima
Figlia di Giove
O bella Venere
Madre d' amor.

TUT-

Erster Theil.

Erster Auftritt.

Eine angenehme Gegend. Im Sintergrunde die Außenseite des prächtigen Venustempels; auf beyden Seiten Bogengänge von herrlichen Säulen unterstützt, zwischen welchen man angenehme Büsche erblickt.

Erophile im Vorhof des Tempels, und zwey Chöre von denen dem Dienste der Göttinn geweihten Mädchen.

Erophile stimmt den folgenden Hymnus an:

Geliebte Tochter
Des Donnergottes,
Du schöne Mutter
Des Cypripor.

TUTTO IL CORO DELLE DONZELLE.

A te risuonino,
Per ogni dove
Devoti cantici
Di lode, e onor.

UNA PARTE DEL CORO.

D'ogni delizia
Cagion tu sei,
Contento e giubilo
Tu infondi al cor.

L'ALTRA PARTE DEL CORO.

Per te s' allegrano
Uomini e Dei,
Per te s'accendono
Di una dolce ardor.

UNA PARTE DEL CORO.

Per te i più barbari
Feroci petti
L'ira depongono
Ed il furor.

Der Chor.

Es schallen immer
Der Lieb' und Ehrfurcht
Geweihete Lieder
Zu dir empor.

Ein Theil des Chors.

Du bist die Quelle
Von dem Vergnügen,
Du flößest Freude
Dem Herzen ein.

Der andre Theil des Chors.

Durch dich sind Götter,
Sind Menschen glücklich;
Du lehrest sie lieben
Und sich erfreun.

Ein Theil des Chors.

Barbaren werden
Und rohe Wilde
Durch dich gestittet,
Gezähmt durch dich.

L'ALTRA PARTE DEL CORO.

Per te rinnovansi
Nei varj oggetti
Di vita e d' anima
I germi ognor.

UNA PARTE DEL CORO.

Tu puoi al terribile
Nume dell' armi
Il brando togliere
Sterminator.

L'ALTRA PARTE DEL CORO.

E tu la vindice
Destra disarmi,
Che irata il fulmine
Scaglia talor.

EROFILÈ SOLA

O vezzossima
Figlia di Giove,
O bella Venere
Madre d' Amor!

TUT-

Der andre Theil des Chors.

Durch dich erneuet
In allen Wesen
Die Lebenskeime
Alljährlich sich.

Der eine Theil des Chors.

Dem Kriegesgotte,
Dem furchtbarn Mavors
Entwindest du nur
Den Würgestahl.

Der andre Theil des Chors.

Du nur entwaffnest
Des Vaters Rechte
Nimmst ihm des Bliges
Furchtbaren Strahl.

Erophile allein.

Geliebte Tochter
Des Donnergottes,
Du schöne Mutter
Des Cypripor.

TUTTO IL CORO.

A te risuonino
Per ogni dove
Devoti cantici
Di lode, e onor.

E R O F I L E.

Cessate o della Dea, cui Cipro adora
Fide ministre elette,
Cessate omai dal canto,
O che vi piaccia intanto
Irne lungo la placida marina
Le fresche a respirar soavi aurette,
O per le amene piagge,
E fra i verdi odoriferi mirtetti
Raccogliet fiori ed intrecciar ghirland
E come in Occidente Espero appare
E il sol si tuffa in mare.
A celebrar gli usati inni canori
Qui si ritorni e la gran Dea s' onori. (
Ma veggio Adon, che arriva
Tutto anelante a ricercar la Diva.

SCE.

(1) Partono le Donzelle e per di sotto ai portici entrano nei boschetti.

Alle.

Es schallen immer
Der Lieb und Ehrfurcht
Geweihete Lieder
Zu dir empor.

Crophile.

Endigt nun ihr treuen Dienerinnen der Göttin, die Cyprus verehrt, endiget den Gesang. Geht wie es euch gefällt, entweder ans Gestade der ruhigen See, die süße Kühlung der Lüfte zu genießen, oder unter die dufftenden grünen Myrthen um Blumen zu pflücken, und Kränze zu winden. Und wenn der Abendstern in Westen blickt, und sich ins Meer die Sonne taucht, dann kehrt hieher zurück die Hymnen abzusingen, und eure große Göttin zu verehren. (Die Mädchen gehen zwischen den Büscheln in die Gebüsch.) Ich sehe den Adonis, der ganz außer Athem kömmt, seine Göttin zu suchen.

S C E N A II.

ADONE E DETTO.

A D O N E.

Cari boschi amiche piante
La mia Dea, dite, ov' andò?
Lei sol cerco, un sol istante
Senza lei viver non fo.

Erofile, poichè la bella Diva
D'ogni occulto pensier te chiama a parte,
Dimmi, Venere ov'è? quinci d'intorno
Dalla nascente aurora
Fin'or m'aggiro, e non la trovo ancora

E R O F I L E.

O leggiadro Garzon, pochi momenti
Attendi ancor, Venere t'ama e molto
Non tarderà: più teco
Non mi lice restar: sai che del Tempio
Fra le Donzelle ai ministerj addette
Preside io son de' venerati arcani,
Sacro dover mi chiama altrove, intanto
Fra queste ombrose amenità, se vuoi
Le stanche membra riposar tu puoi. (1)

(1) Parte.

Zweyter Auftritt.

Adonis, Crophile.

Adonis.

Oheure Büsche, liebe Fluren,
 Sitz der Göttinn, seyd gegrüßt,
 Zeigt mir gütig ihre Spuren,
 Saget mir, wo Cypriß ist!

Crophile, du welche die schöne Göttinn zur Vertrau-
 ten ihrer geheimsten Gedanken macht, sage mir wo
 Venus ist; seit dem ersten Morgenroth irre ich hier
 herum, und noch find ich sie nicht.

Crophile.

Warte nur noch wenig Augenblicke reizendes
 Jüngling, Venus liebt dich und sie wird nicht lan-
 ge mehr verziehen. Ich darf nicht mehr bey die
 bleiben; du weißt, daß ich unter jenen Mädchen die
 im Tempel dienen, die erste, die Vorsteherinn der
 ehrwürdigen Geheimnisse bin. Eine heilige Pflicht
 ruft mich von hier, indessen kannst du, wenn es dir
 beliebt, in diesem lieblichen Schatten die müden Gli-
 eder ausruhen. (geht ab.)

Ado^s

A D O N E.

Opportuno è il consiglio: (1)
 Prendiam breve riposo. E chi mai vide
 Più felice soggiorno.
 Oh come l'aere intorno
 Spira soavità che il cor ricrèa:
 Oh come lieta e bella
 Quivi ride natura,
 E benefica spande i doni suoi:
 Ah che la Dea d'amor, che quivi ha sede
 Tutto del nume suo riempie il luogo.
 Un soave languor m'occupa l'alma,
 E piacevole è grata
 Tranquillità ne' sensi miei diffonde.
 E il tremolar dell'odorose fronde
 Mosse da lieve aurette
 I lumi al sonno alletta.

Vieni o sonno e stendi l'ali
 Sopra me placide e chete
 Vieni o dolce oblio de' mali,
 Di conforto e di quiete
 Vieni amico apportator (2)

SCE-

x) Siede sopra un Tronco. ||

(2) s'addormenta

Adonis.

Ihr Rath ist gut, ich will ein wenig schlummern. Welch ein reizender Ort! Wie rings die Luft erquickend süß mich fächelt. Wie schön, wie fröhlich lacht hier die Natur, und spendet gütig ihre Gaben aus. Die Liebesgöttinn, die den Ort bewohnt, erfüllt den ganzen Hayn mit ihrer Gottheit. Eine sauste Müdigkeit ergreift mich, und verbreitet süße Ruhe durch meine Sinne; das Säufeln dieser duftereichen Zweige, die ein leichter Zephyr schüttelt, ladet mich zum Schlummer ein.

Komm o holder Gott des Schlummers,

Sink auf meine Auglieder;

Komm du Tröster alles Kummers,

Komm und bring mir Ruhe wieder,

Zeige mir im Traum mein Glück.

(er entschläft.)

S C E N A III.

VENERE che viene nel carro tirato dalle
Colombe e detto.

V E N E R E.

Verdi piagge, Contrada felice,
Qui s'aggira l'amato mio ben.
Co' suoi moti già il Core mel dice
Che di gioja mi palpita in sen.

Dalla natia Citera a voi ritorno (1)
Care piagge di Pafò, ove più grati
Fuman sull' are mie gli arabi incensi,
E ove Adon, l'idolo mio... ma che mai
veggio!

Nò non m' inganno: ei stesso
Fra quell' ombre riposa, oh forte!
è desso.

Quanta grazia, e dolcezza (2)
Spira da quel bel volto! oh care, oh
vaghe

Semblanze! in rimirarvi un diletto
Palpito il cor mi scuote.
Tutta rapir mi sento

In

(1) Scendendo dal carro || (2) Se gli avvicina contem-
plandolo.

Dritter Auftritt.

Venus auf ihrem von Tauben gezogenen Wagen
und der Vorige.

Venus.

Seyd willkommen ihr selgen Gesilde :

Ja ich fühl' es, mein Lieblich weist hier,
Es verkündet das Klopfen des Herzens,
Das vor Freude zittert, ihn mir.

(Venus steigt von ihrem Wagen)

Von dem mütterlichen-Cythere kehre ich zu euch
zurück ihr lieben Fluren von Paphos; wo auf mei-
nen Altären der arabische Weihrauch mir süßer duf-
tet, und wo Adonis mein Geliebter! — was seh
ich? nein ich betrüge mich nicht, er ist es selbst,
er schläft in diesen Schatten. O Glück! er selbst!
Wie viel Anmuth, wie viel Reiz schwebt um seine Wan-
gen. O ihr geliebten schönen Züge, ein süßer Schau-
der durchbebt mein Herz, wenn ich euch betrachte,
und Entzückungen der Liebe reißen mich hin. Aber
ich will seinen sanften Schlummer nicht durch meine

In estasi d'amor..... ma non vorrei
I tuoi placidi sonni.
Importuna turbar coi detti miei.
Qui presso a lui fra questi
Mirti mi federò fin ch'ei si desti.
Dormi vago Garzon: de' tuoi riposi
Venere avrà tenera cura intanto,
E custode fedel ti veglia accanto

Tacciano l'onde e i venti
E spiri attorno un placido
Zeffiro lusinghier,
E i sonni tuoi fomenti
Colle più belle immagini
Tranquillità e piacer.

A D O N E.

Oh Dio ! qual voce è questa (1)
Che a' lor soliti officj
I miei spirti richiama?

V E N E R E

Ei già si desta.

ADO-

(1) Desandosi.

Worte stören. Hier, nahe bey ihm, unter diese Myrthen will ich mich hinsetzen, bis er erwacht. Schlaf, schöner Jüngling, Venus wird voll zärtlicher Sorgfalt über deine Ruhe wachen, und ein treuer Hüter dir zur Seite bleiben.

Schweigt, ihr Winde! Quelle, schweige!
Und es säusle durch die Zweige
Zephyr nur im Myrthenbaum!
Deinen angenehmen Schlummer
Stör, o Jüngling, dir kein Kummer,
Sey stets glücklich selbst im Traum!

Adonis

(erwachend). O bitter! welche Stimme ruft
meine Sinne zu ihren Verrichtungen zurück?

Venus.

Er erwacht.

A D O N E.

Qual soave armonia
Risuonommi all' orrechio! ove son io?
Fra gli Elifi o nel Ciel? ... Venere. (1)
oh Dio

Bella Diva sei tu? giungesti al fine
A consolar il tuo fedele amante?
Come lunghi e penosi
Lungi da te mi fur gl'istanti!

V E N E R E,

Oh caro
Se t'amo il sai: ed oh così 'l potessi
Come starei da te sempre indivisa;
Ma rivolger altrove ancor le cure
Talor deggio, e pur troppo acerba pena
Soffro e fallo il mio cor, qualor m'è duopo
Di Pafò abbandonar l'amato lido

A D O N E.

Felice me se tutti i giorni miei
Tutti teco potessi

VE-

(1) Vede Venere.

Adonis.

Welche liebliche Harmonie erklang in meinem Ohr? wo bin ich? im Elysium? oder im Olymp?

(er sieht Venus)

Venus! Ihr Götter! — bist du es, kommst du endlich deinen Getreuen zu trösten? o wie lange, wie traurig, dünkten mich nicht die Augenblicke fern von dir!

Venus.

Lehrer! du weißt, ob ich dich liebe! O daß ich es könnte! Ich würde ewig unzertrennlich bey dir seyn. Aber meine Geschäfte rufen mich oft von dir. Wie groß ist nicht mein Kummer! Wie blutet mein Herz, wenn ich Paphus geliebtes Ufer verlassen muß!

Adonis.

Ach was würde meinem Glücke gleichen, wenn ich alle meine Tage, alle bey dir — —

V E N E R E.

Ohimè t'accheta
Ecco il nume Guerrier: veggio da lungi
Dell' armi balenar l'infauſta luce ,
Fuggi ben mio , ſe m'ami.
Guai ſe meco ei ti ſcorge,
Sai che là preſſo al Tempio ameno forge
Un boſchetto d'allori.
Corri, colà m'attendi.

A D O N E.

Oh quanto o Cara
Tormentoſo è il laſciarti !

V E N E R E.

Ah vanne: anch'io
Colà toſto farò.

A D O N E.

Mia vita addio. (1)

SCE-

(1) Parte.

Venus.

O Schweige! der Kriegesgott kömmt. Ich sehe von weiten den unseeligen Schimmer der Waffen blinken. Weh uns beyden, wenn er dich bey mir erblickt, du weißt, daß nah am Tempel ein anmuthiger Lorberhain sich erhebt, dort eile hin und erwarte mich.

Adonis.

Wie bitter ist es dich verlassen zu müssen!

Venus.

O eile nur! Ich bin bald wieder bey dir.

Adonis.

Leb wohl, meine Geliebte!

Vier

S C E N A IV.

VENERE e poi MARTE.

VENERE.

Oh importuna sorpresa! eppur conviene,
Simular seco. E qual amica stella
Conduce il Dio dell' armi a queste rive.

MARTE.

M'interroghi di ciò? e a questo segno
Dell' amor mio dimenticar ti puoi,
Che la cagion del mio venir non fai?

VENERE.

Io non credea che queste
Pacifiche contrade il Dio Guerriero
Della presenza sua degnar volesse.

MARTE.

E quali nuove e strane
Ragion vai mendicando? io più l'istessa
Venere in te non trovo. Ah di piuttosto,
Che altra fiamma t'accende.

V E-

Vierter Auftritt.

Venus, hernach Mars.

Venus.

O der ungelegenen Uiberrafchung! und doch muß ich mich gegen ihn verstellen (fie geht dem Mars, der von feinem Wagen steigt entgegen) Welches günftige Gefirn führt den Gott der Waffen an diefe Ufer ?

Mars.

Du fragft mich darum ? du kanntft fo ganz auf meine Liebe vergeffen , daß du die Urfache meiner Ankunft gar nicht vermuthetft ?

Venus.

Ich hätte nicht geglaubt , daß der kriegerifche Mars jemals diefe friedlichen Gegenden mit feiner Gegenwart beehren würde.

Mars.

Was für neue , was für fonderbare Urfachen erfannft du ? O Venus — du biß nicht mehr die nehmliche : fage lieber , daß eine neue Flamme dich verzehrt !

Beo

V E N E R E .

Così Marte m'accusa?
 Forse dubbiose e lievi
 Prove d'amor gli diedi? ovver sì poco
 Rammenta, che per lui
 Favola e scherno a tutti i Numi io fui?

M A R T E .

E' ver, ma un tempo fù....

V E N E R E .

Ma se tu sempre
 Dal minaccioso e formidabil ciglio
 Spiri morte e furor, se ognor ti pasci
 E di sangue e di stragi, io deggio forse
 In mezzo all'ire, ed all' orror dell' armi
 Seguirti inerme Dea? dal tuo feroce
 Genio guerriero assai diversa il Cielo
 A me l'indole diè, che si compiace
 Fra i placidi ozj, e nell' amica pace.

M A R T E .

Così a se stessa ignota
 Io Venere non credo, e fai che puoi

A

Venus.

Und du kannst so über mich klagen? Habe ich dir geringe, zweifelhafte Proben meiner Liebe gegeben? oder erinnerst du dich so wenig daran, daß ich einst deinetwegen, zum Spotte, zur Fabel aller Götter wurde?

Mars.

Es ist wahr — doch es gab eine Zeit — —

Venus.

Aber wenn du immer von den furchtbaren drohenden Augen Tod und Rache blizest, wenn du dich an Leichen und Blute weidest, soll ich dann vielleicht, ich wehrlose Göttin, dir mitten in die Wuth und das Getümmel der Waffen folgen. Der Himmel gab mir ein Herz, das soweit von deinem trohigen, kriegerischen Geiste entfernt, ein Herz, das sich nur in angenehmer Muße, und in sanftem Frieden gefällt.

Mars.

Ich glaube nicht Venus, daß du dich selbst so wenig kennest! du weißt doch, daß du meinen Zorn
nach

A tua voglia calmar li sdegni miei
Che sola del mio cor l'arbitra sei.

Se gli occhj ridenti
Mi volgi amorosa
Soavi contenti
M'infondi nell' alma
In placida calma
Il mondo riposa,
Il Ciel gli Elementi
S'allegnano allor.
Se infida m'offendi
Se ingrata mi sdegni
Feroce mi rendi,
Le fragi la Guerra
Ricopron la terra:
Paventano i regni
Di Marte il furor. 1)

V E N E R E.

Al fin partì. L'Idolo mio diletto
Or desiosa a riveder m'affretto.

(1) Parte.

nach deinem Gefallen stillen kannst, daß du allein
mein Herz beherrschest.

Wenn dein holdes Auge
Lächelnd auf mich blickt;
Wie bin ich so glücklich!
Ach wie so entzückt!
In zufriedner Stille
Ruht die Welt umher,
Und dir jauchzet dankbar
Himmel, Erd und Meer.
Aber wenn du treulos
Meine Liebe stiehst,
Wenn du meinen Blicken
Grausam dich entziehst:
Ja, dann zittern Reiche
Bang vor meiner Wuth
Und den Erdball decken
Schlachten, Mord und Blut.

(geht ab)

Venus.

Endlich ist er fort, nun will ich eilen, meinen
Liebling wieder zu sehen.

Fün f =

S C E N A V.

Boschetto d'allori diviso in più viali.

EROFILÉ, e ADONÉ.

A D O N É.

Si Erofile gentil, Venere isfessa
In questo ascoso loco
D'attenderla m'impofe.

E R O F I L É.

E ben l'attendi
Fortunato Garzon! benigna Stella
Splendette al nafcer tuo. Tu della Dea
Della più bella Dea che in Ciel s'onori
Meritafli il favor: Così la forte
T'arrida fempere, e amore
D'eterna gioja ti riempia il core.

In te propizio
Degli aftri amici
O vago giovine
Scenda il favor.
Ne' a turbar vengano
I di felici

Da-

Fünfter Auftritt.

Lorberhayn , der in mehrere Gänge getheilt ist.

Erophile und Adonis.

Adonis.

Ja freundliche Erophile, Venus selbst hat mir befohlen, sie an dieser verborgenen Stelle zu erwarten.

Erophile.

Wohl dann, so erwarte sie, beglückter Jüngling! ein wohlthätiges Gestirn leuchtete bey deiner Geburt, du hast die Liebe der Göttinn, der schönsten Göttinn, die man in dem Olymp ehrt, verdient. Möchte das Schicksal dir immer lächeln, und Liebe dein Herz mit ewiger Freude füllen!

Der Sterne Gunst begleite

Dich schönen Jüngling immer!

Es weich ihr holder Schimmer

Von deinem Schicksal nie!

Durchlebe frohe Tage,

Beglückt durch Reiz, und Liebe!

D'avverso ed invido
Fato il rigor. (1)

A D O N E.

Ecco. Venere, e seco
Ha delle grazie e degli amor la schiera,
Il ciel di viva luce arde e sfavilla,
E l'aere d'armonici concenti
Risuona attorno, e tutto
A queste chiostre amene
Sembra annunziar la Dea d'amor che
viene.

S C E N A VI.

*VENERE accompagnata dalle GRAZIE e
dagli amori, e detto.*

CORO DI GRAZIE E D'AMORI.

Bella Diva che l'Impero
Hai d'ogni almae d'ogni cor,
A te serve il mondo intero:
A te cede ogni poter.

(1) Parte.

Kein Kummer, keine Plage

Kein Unfall störe sie!

(ab)

Adonis.

Sieh! Venus kömmt, und mit ihr eine Schaar
von Grazien und Liebesgöttern. Der Himmel
glänzt und schimmert von einem lebhaften Licht, die
Luft umher erschallt von harmonischen Gesängen,
und alles scheint diesem angenehmen Ort, die An-
kunft der Liebesgöttinn zu verkünden.

Sechster Auftritt.

Venus von den Grazien und Liebesgöttern
begleitet und der vorige.

Chor der Grazien und Amoretten

Schönste Göttinn, jedes Wesen

Kennt und verehret dich.

Jede Macht weicht deinen Reizen,

Dir gehorchet jedes Herz.

GLI AMORI.

Che il tuo piè li prema e tocchi
Par che preghin l'erbe e i fior.

EROFILE E ADONE A 2.

Al fulgor dei tuoi begli occhj
Tutto accendesi d'amor.

VENERE.

Per voi più grate, care
Mi sono queste sponde;
E ognor liete e gioconde
Godranno il mio favor.

T U T T I.

Bella diva che l'Impero
Hai d'ogni alma, e dogni cor.

EROFILE E ADONE A 2.

Svolazzando a te d'intorno
Scherza il riso ed il piacer.

GLI AMORI.

Ove sei s'allegra il giorno:
Fugge il torbido pensier

T U T -

Die Amoretten.

Daß dein Fuß sie nur berühre,
Flehen Gras, und Blumen dich.

Adonis und Crophile.

Es verzehrt bey deinen Blicken
Jedes Herz in Liebe sich.

Venus.

Wenn die Blumen euch gefallen,
Die hier ihren Duft verstreuen,
O! so sollen sie vor allen
Meiner Gunst sich stets erfreun!

Alle.

Schönste Götinn, jedes Wesen
Kennet und verehret dich

Adonis und Crophile.

Flatternd schwebt um deine Schritte
Das Vergnügen und der Scherz:

Die Liebesgötter.

Wo du bist erfreut sich alles,
Fliehet der Unmuth und der Schmerz.

T U T T I.

A te serve il mondo intero :
A te cede ogni poter. (1)

V E N E R E.

Per me felice è il mondo ;
Ma dolente, è il mio core. Adone amato
Quanto mi costa mai
Di mirarti il piacer. Marte qui giunse
La mia pace a turbar. Riman fra questi
Reconditi recessi, ove nessuno
Osa inoltrar, s'io nol consenta, il piede.

A D O N E.

Oggi nel vicin bosco
Gran caccia preparai.

V E N E R E.

Di Marte oh Dio!
Temo lo sdegno

A D O N E.

Armar non può la mano
Senza macchia al suo nome

Con-

(1) Finito il coro le Grazie e gli amori si ritirano.

Alle.

Jede Macht weicht deinen Reizen,
Dir gehorcht jedes Herz.

(Nach geendetem Chore gehen die Grazien
und die Liebesgötter ab)

Venus.

Die Welt ist durch mich beglückt und mein
Herz trauert. Geliebter Adonis! Wie theuer muß
ich das Vergnügen dich zu sehen, erkaufen? Mars ist
hieber gekommen meine Ruhe zu stören. Bleib hier
in diesen verborgnen Gründen, die Niemand ohne
meine Erlaubniß betreten darf.

Adonis.

Ich habe heut in dem nahen Walde eine große
Jagd veranstaltet.

Venus.

O Himmel! ich fürchte den Zorn des Mars!

Adonis.

Er kann ja ohne seinen Ruhm zu beschimpfen
einen Arm nicht gegen einen schwachen Sterblichen,

Contra un debil mortale
Che difesa non ha. Di Trivia al fonte
Tutti i compagni miei
Debbonfi radunar. Questa è già l'ora.
Deh non t'oppor. Pria che declini il giorno
A te farò ritorno

V E N E R E.

Io cedo al tuo voler. Ma dimmi Adone
Ti senti ancor nel petto
L'amor che mi giurasti ?

A D O N E.

Anima mia
E dubitarne puoi?
Altra felicità che nell' amarti
Non conosco, e non trovo, e del tuo amore
Vive e si nutre sol lo spirto mio.

V E N E R E.

Lo so mio ben ; ma troppo
Questi dal labbro tuo teneri sensi
Troppo mi piace udir: niuna armonia
Più dolcemente mi risuona al core,
Che il suon di tue parole,
Quando t'ascolto ragionar d'amore.

Spie-

der nichts zu seiner Vertheidigung hat, bewaffnen. Bey der Quelle der Trivia müssen sich alle meine Gefährten versammeln: die Stunde ist da. Versage es mir nicht! Ehe der Tag sich neigt, bin ich wieder bey dir.

Venus.

Ich weiche deinem Verlangen. Aber sage mir Adonis, fühlst du noch die nämliche Liebe für mich die du mir einst schwurst?

Adonis.

Und könntest du daran zweifeln, meine Seele? Ich kenne, ich weiß keine andere Glückseligkeit, als dich zu lieben, und in deiner Liebe lebt und weht mein ganzes Wesen.

Venus.

Ich weiß es, mein Geliebter! Aber ich höre zu gern diese zärtlichen Gesinnungen von deinem Munde eine Harmonie tönt meinem Herzen lieblicher, als der Klang deiner Stimme, wenn ich dich von Liebe reden höre,

A D O N E.

Spiegarti non poss'io
Quanto il mio cor t'adora.
Ma il cor tacendo ancora
Potrà spiegarlo appien.

V E N E R E.

Voci dell' Idol mio
Ah che in udirvi io sento
D'insolito contento
Tutta inondarmi il sen.

A D O N E.

Vita dell' alma mia,

V E N E R E.

Delizia del mio cor.

a 2.

Non fa piacer che sia,
Non fa che sia diletto
Chi non provò nel petto
Sì fortunato amor.

Fine della prima Parte.

Adonis.

Wie sehr mein Herz dich liebet,
Erklärt zwar nie mein Mund.
Doch dieß beredte Schweigen
Macht mein Gefühl dir kund.

Venus.

O Stimme des Geliebten
Mit welcher Himmelslust,
Die ich noch nie empfunden,
Erfüllst du meine Brust!

Adonis.

Du , die ich einzig liebe !

Venus.

Der du mir alles bist.

(in Zweyen.)

Wer nie in süßen Stunden
Der Liebe Glück empfunden,
Weiß nichts von unsrer Freude,
Nicht , was Vergnügen ist,

Ende des ersten Theils.